

28.01. bis
31.01.2022



www.wiesbaden.de/caligari
Marktplatz 9 · Wiesbaden



22. Homonale

das queere Filmfestival

FREITAG 28.01.2022 ▶ 17:00 Uhr
Siebzehn
Österreich 2017,
104 Minuten, FSK: ab 12
Regie: Monja Art



FREITAG 28.01.2022 ▶ 20:00 Uhr
Große Freiheit
Österreich/Deutschland 2021,
117 Minuten, FSK: ab 16
Regie: Sebastian Meise



FREITAG 28.01.2022 ▶ 22:30 Uhr
The World to Come
USA 2020, 105 Minuten,
FSK: ungeprüft, engl. OV
Regie: Mona Fastvold



SAMSTAG 29.01.2022 ▶ 17:30 Uhr
Generation
Deutschland 2021, 91 Minuten,
FSK: ab 0, engl. OmU
Regie: Monika Treut



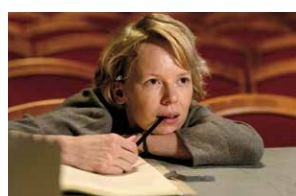
SAMSTAG 29.01.2022 ▶ 20:00 Uhr
Ammonite
Großbritannien 2020, 118 Minuten,
FSK: ab 12, DF
Regie: Francis Lee



SAMSTAG 29.01.2022 ▶ 22:30 Uhr
Kink
Spanien/Chile 2021, 102 Minuten,
FSK: ab 16, OmU
Regie: Alberto Fuguet



SONNTAG 30.01.2022 ▶ 11:30 Uhr
Tove
Finnland/Schweden, 103 Minuten,
FSK: ab 12, DF
Regie: Zaida Bergroth



SONNTAG 30.01.2022 ▶ 17:00 Uhr
Minjan
USA 2020, 118 Minuten,
FSK: ab 16, OmU
Regie: Eric Steel



SONNTAG 30.01.2022 ▶ 20:00 Uhr
Supernova
Großbritannien 2021, 95 Minuten,
FSK: ab 12, DF
Regie: Harry Macqueen



MONTAG 31.01.2022 ▶ 17:30 Uhr
Beyto
Schweiz 2020, 98 Minuten,
FSK: ab 12
Regie: Gitta Gsell



MONTAG 31.01.2022 ▶ 20:00 Uhr
Nico
Deutschland 2021, 75 Minuten,
FSK: ab 12
Regie: Eline Gehring



Die letzten Wochen vor den Sommerferien, irgendwo in Niederösterreich: Die 17-jährige Internatsschülerin Paula ist heimlich in ihre Freundin Charlotte verliebt. Doch die ist mit Michael zusammen. Um sich von ihrem Liebeskummer abzulenken, lässt sich Paula auf ihren Schulfreund Tim ein, der selbst echte Gefühle für sie hat ... Regiedebütantin Monja Art zeigt das „Teenagersein“ in der Provinz als Achterbahnfahrt der Gefühle und in einer Ansammlung von amourösen Minidramen.

Hans ist schwul. Im Nachkriegsdeutschland ist Homosexualität immer noch strafbar (§175). Entsprechend oft muss Hans seine Zeit hinter Gittern verbringen. Das hält ihn jedoch nicht davon ab, an den ungewöhnlichsten Orten nach der Liebe und nach Sex zu suchen. Die einzige Konstante in seinem Leben ist sein Zellengenosse Viktor, ein verurteilter Mörder. Zwischen den beiden herrscht anfangs Abscheu. Dann entwickelt sich etwas zwischen den Männern, das man Liebe nennen könnte. GROSSE FREIHEIT wurde unter anderem in Cannes mit dem „Un Certain Regard Jury Prize“ ausgezeichnet.

Die 1850er nahe New York: Abigail lebt mit ihrem Mann Dyer auf einer Farm. Im Frühling trifft sie auf Tallie, die mit Ehemann Finneye eine Nachbarfarm gepachtet hat. Die Frauen beginnen eine zaghafte Beziehung, die eine Lücke in ihrem Leben füllt, von der keine der beiden wusste, dass sie existiert.

Über zwei Jahrzehnte nach GENDERNAUTS kehrt die Dokumentarfilmerin Monika Treut nach Kalifornien zurück, um die Pionier*innen der Transbewegung wiederzutreffen. Heute sind sie zwischen 58 und 84 Jahre alt. Wie hat sich ihr Leben verändert? Wie gehen sie als Bürgerrechtsaktivist*innen mit der rechtskonservativen Politik um, die die lange erkämpften Rechte der Minderheiten bedroht? Kaum eine*r kann es sich noch leisten, in der Stadt zu wohnen. Doch die Energie der Gendernauts und ihrer Unterstützer*innen ist ungebrochen.

Im 19. Jahrhundert arbeitet die gefeierte, aber nicht anerkannte, Fossilienmalerin Mary Anning an der rauen Südküste Englands, an der sie nach Fossilien sucht, die sie verkaufen kann, um sich und ihre kranke Mutter zu ernähren. Ein wohlhabender Kollege bittet sie, sich um seine melancholische Frau Charlotte zu kümmern. Aus Geldnot willigt sie ein ... In den Hauptrollen brillieren Kate Winslet und Saoirse Ronan.

Die Fotografen Paco und Manolo sind die Macher hinter „Kink“ und seit über 30 Jahren ein Paar. In dem erotischen Fanzine, das Kultstatus in der queeren Szene genießt, veröffentlichen die beiden katalanischen Künstler ihre persönlichen Bilder von nackten Männern. Dieser Dokumentarfilm gewährt intime Einblicke in das größte Produktionsstudio für Sadomaso-Sex.

Von 1944 bis 1956 arbeitete die finnisch-schwedische Schriftstellerin und Malerin Tove Jansson an einem Projekt, das ihr weltweiten Erfolg bringen sollte: den Mumins. Die gezeichneten Geschichten von den Trollwesen mit den Knollnasen werden von einer Zeitung in Serie gedruckt. Trotz Problemen, einem sehr unkonventionellen Privatleben und anhaltenden Konflikten mit ihrem Vater, der ebenfalls Künstler war, verwirklichte Tove ihre Träume. Sie führte romantische Beziehungen zum Politiker Artos Wirtanen und der Regisseurin Vivica Bandler.

In seinem vielschichtigen Regiedebüt, das in Brooklyn 1986 spielt, erzählt Eric Steel von sexuellem Erwachen und vom Bruch mit tradierten Werten der jüdischen Gemeinde. Die strengen Regeln und der Glaubenskonflikt inmitten eines noch nicht gentrifizierten New York stehen bereits unter dem verheerenden Eindruck von HIV/AIDS. David stammt aus einer russischen Einwandererfamilie und nimmt als guter Sohn regelmäßig an den Gottesdiensten seiner jüdischen Gemeinde teil, um das Quorum zu erreichen. Ausgerechnet die Nachbarn von seinem Großvater, ein älteres schwules Paar, lassen ihn die Möglichkeiten homosexueller Liebe erahnen.

Seit zwanzig Jahren sind Sam und Tusker ein Paar, und ihre Liebe ist lebendig wie am ersten Tag. Aber in den zwei Jahren, seit bei Tusker eine frühe Demenz diagnostiziert worden ist, mussten sie ihr Leben ändern. Sie wissen, dass sie nur noch wenig Zeit miteinander haben werden; diese wollen sie gemeinsam verbringen. Und so reisen sie wie in alten Zeiten mit ihrem Camper durch Großbritannien. Im Gepäck haben sie ein Teleskop, um Sterne beobachten zu können. Allerdings beginnen unterwegs ihre Vorstellungen von der gemeinsamen Zukunft zu kollidieren.

Beyto ist in der Schweiz groß geworden und genießt die Vorzüge des freien Lebens. Der türkischstämmige Schweizer ist ein fantastischer Schwimmer und verliebt sich heimlich in Trainer und Kumpel Mike. Damit gerät jedoch seine Welt aus den Fugen. Seine Eltern fordern, dass er eine Türkin heiratet, und bringen ihren Sohn unter dem Vorwand, dass seine Großmutter stirbt, in die Türkei ...

Die selbstbewusste, fröhliche Deutsch-Perserin Nico arbeitet gerne als Altenpflegerin. Ein rassistisch motivierter Überfall zeigt ihr, dass sie doch nicht so selbstverständlich zur deutschen Gesellschaft gehört, wie sie gedacht hatte. Nico zieht sich von sozialen Kontakten zurück und entschließt sich Karate zu lernen, um wieder Anschluss zu finden, ihre Wut zu kanalisieren und ihre Stärke zu erfahren. Als Nico auf die Mazedonierin Ronny trifft, stellt sie den eingeschlagenen Weg in Frage.

22. Homonale

das queere Filmfestival



28.01. bis 31.01.2022

Caligari FilmBühne · Marktplatz 9 · Wiesbaden

Siebzehn

Große Freiheit

The World to Come

Genderation

Ammonite

Kink

Tove

Minjan

Supernova

Beyto

Nico

Homonale | PROGRAMM

FREITAG 28.01.2022	SAMSTAG 29.01.2022	SONNTAG 30.01.2022	MONTAG 31.01.2022
		11:30 Uhr Tove	
17:00 Uhr Siebzehn	17:30 Uhr Genderation	17:00 Uhr Minjan	17:30 Uhr Beyto
20:00 Uhr Große Freiheit	20:00 Uhr Ammonite	20:00 Uhr Supernova	20:00 Uhr Nico
22:30 Uhr The World To Come	22:30 Uhr Kink		



Aktuelle Informationen im Zusammenhang mit der Corona-Lage finden Sie unter www.homonale-wiesbaden.de



Informationen



www.homonale-wiesbaden.de



www.wiesbaden.de/caligari

Veranstalter

Homonale
Filmteam

WIESBADEN
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

Kulturamt

DFF DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

In Kooperation mit

WARMES
WIESBADEN e.V.

Kartenverkauf

Eintrittspreise:
Film: 8 €, ermäßigt 7 €

Kartenvorverkauf:
unter www.wiesbaden.de/caligari,

an der Kinokasse täglich
von 16:30 - 20:30 Uhr

und bei der Tourist Information,
Marktplatz 1,
Mo - Sa 10 - 18 Uhr,
Tel: 0611 - 1729930